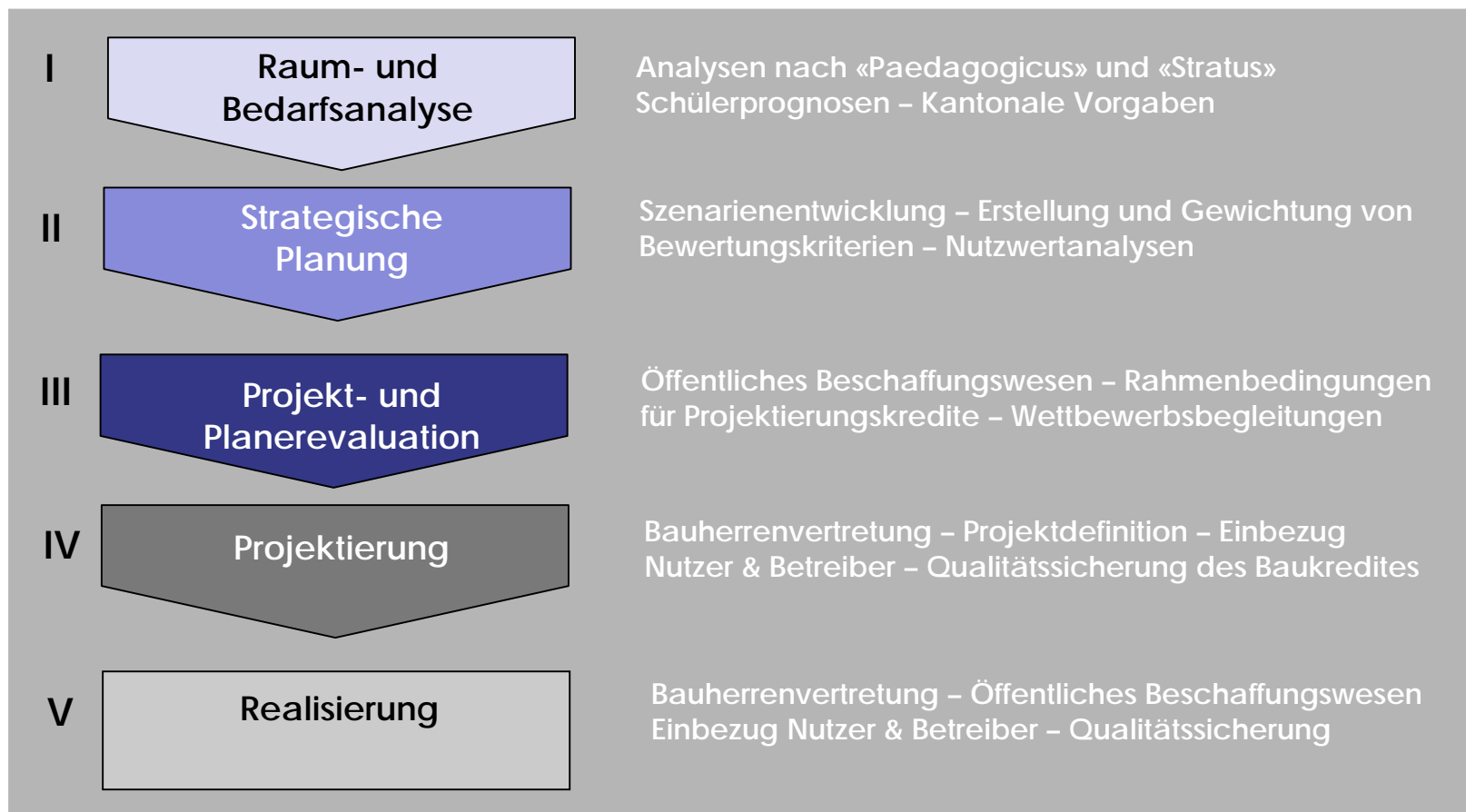


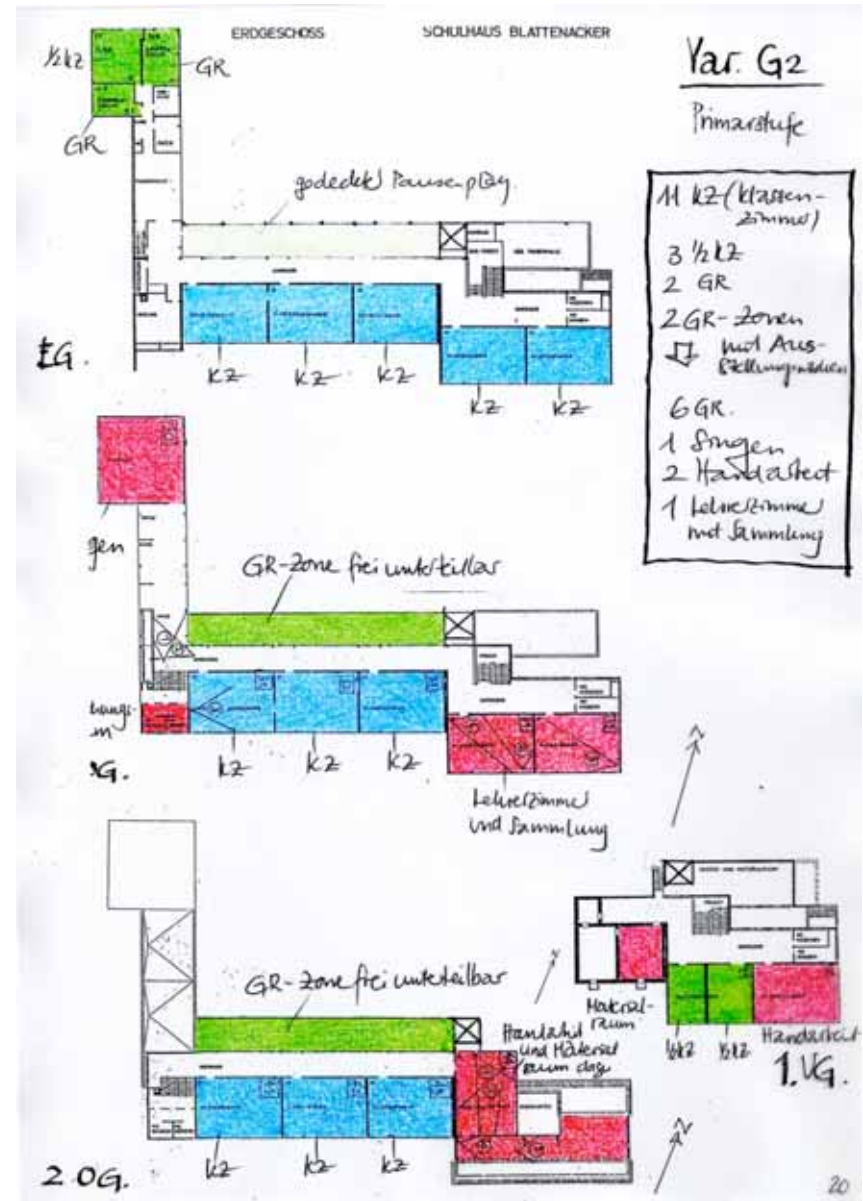
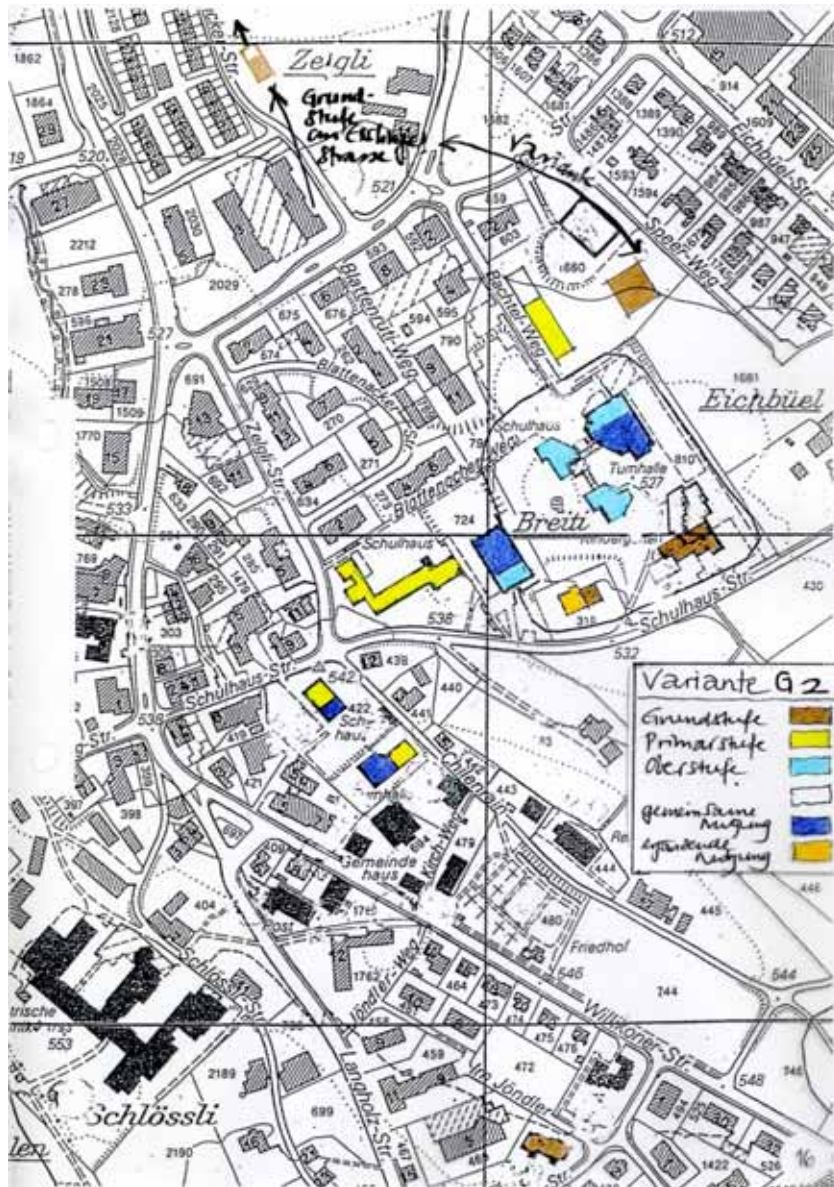
# *Erfolgsfaktoren einer guten Schulraumentwicklung*

1. *Es besteht eine klare*  
***Projektorganisation***
  - *Phasendefinition*
  - *Projektmanagement*

# Phasenweises systematisches Vorgehen



2. *Das Projekt ist Teil eines  
**Gesamtentwicklungs-Konzeptes***



3. *Der **Besteller** entwickelt  
seine **Schulbau-Kompetenz***



z.B. Aufgabe des Schulbaus angesichts der Virtualisierung

z.B. Aufgabe des Schulbaus  
als der vierte Pädagoge





## Eigene Schülerarbeitsplätze

## Exkursion Thurgau Bildeindrücke aus Schülersicht



## Pausenplätze



Auswertung einer  
Schulbauexkursion  
Bülach nach Bürglen  
und Romanshorn

4. Der **Besteller** formuliert in  
**Leitsätzen** seine **Leitbilder**;

Die Leitbilder sind  
nach **Stufen differenziert**



Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

11



Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture & LeranScaping



*Zum Beispiel:*

*Elementarstufe als „Refugium“*

*Primarstufe als „Arkadien“*

*Sekundarstufe als „Polis“*



*Elementarstufe als  
„Refugium“*

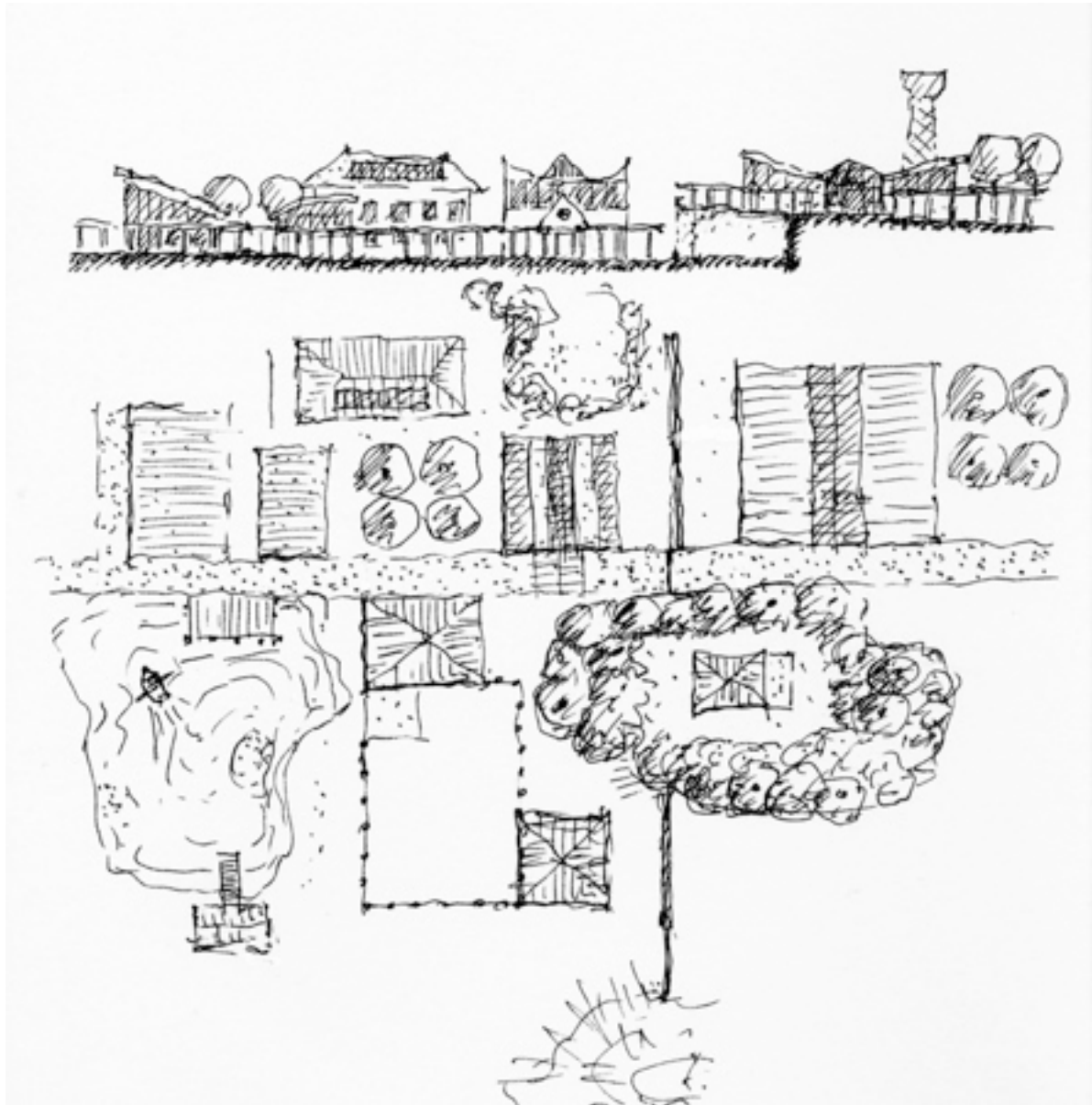


*Elementarstufe als  
„Refugium“*

Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

15



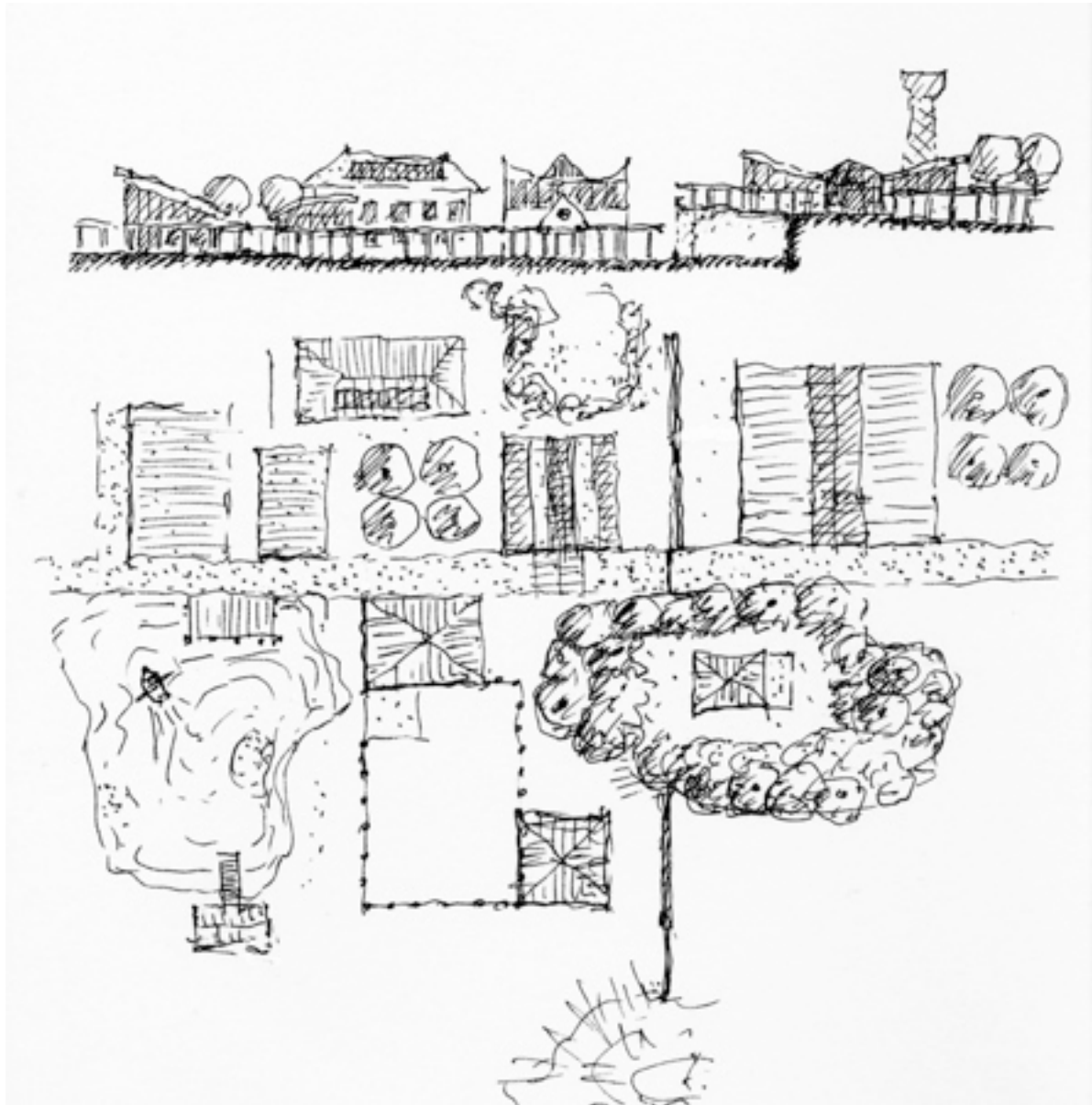
*Primarstufe als  
„Arkadien“*

Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

16





*Primarstufe als  
„Arkadien“*

Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

17



*Primarstufe als  
„Arkadien“*

Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

18



*Sekundarstufe als  
„Polis“*

Aula und neuer Dorfplatz, Sek. Brügg

Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

19



Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

20

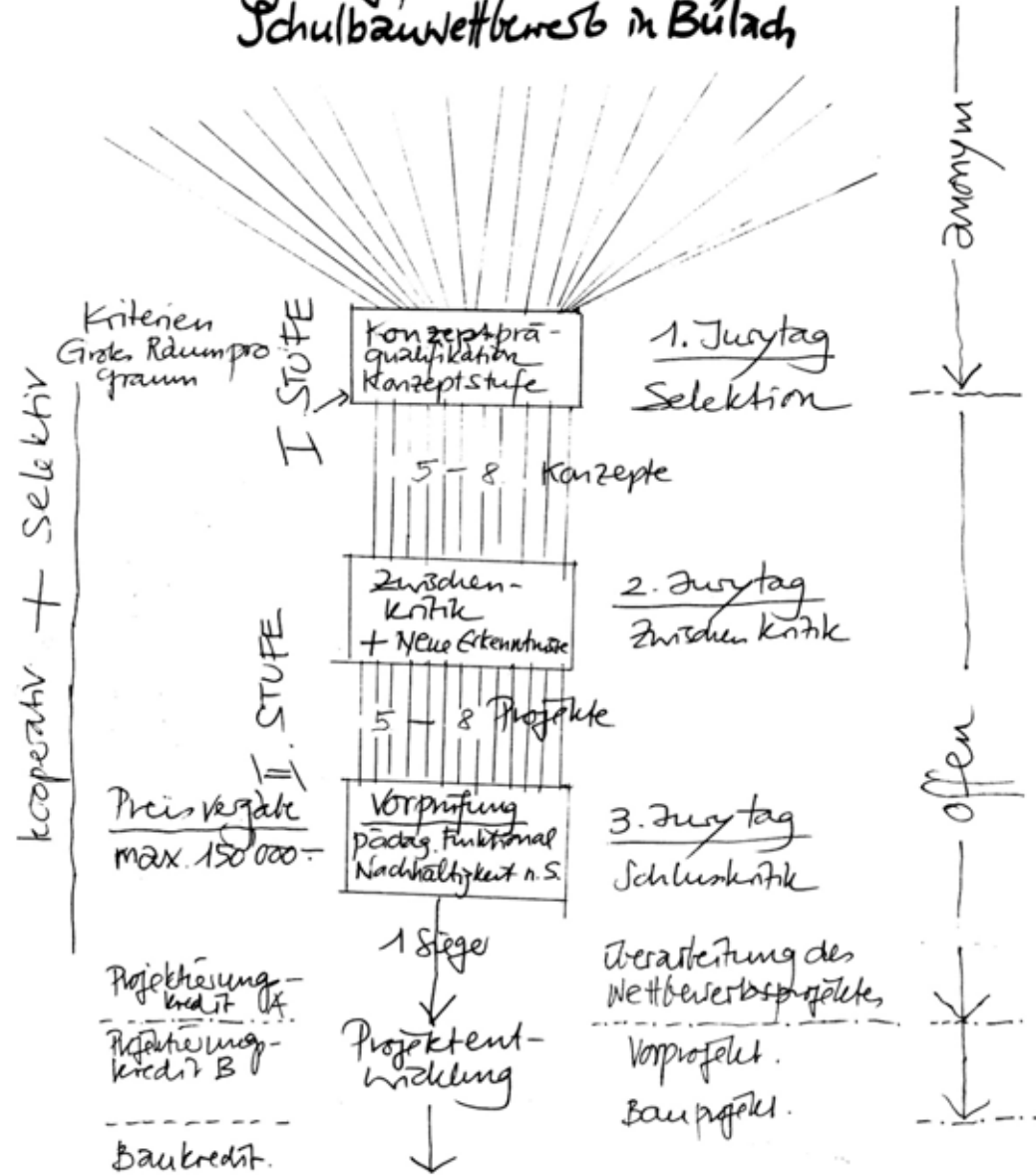
5. *Die Projektentwicklung und die Planerevaluation erfolgen in mehrstufigen Verfahren.*

# Vorschlag angepasstes Wettbewerbsverfahren Schulbauwettbewerb in Bülach

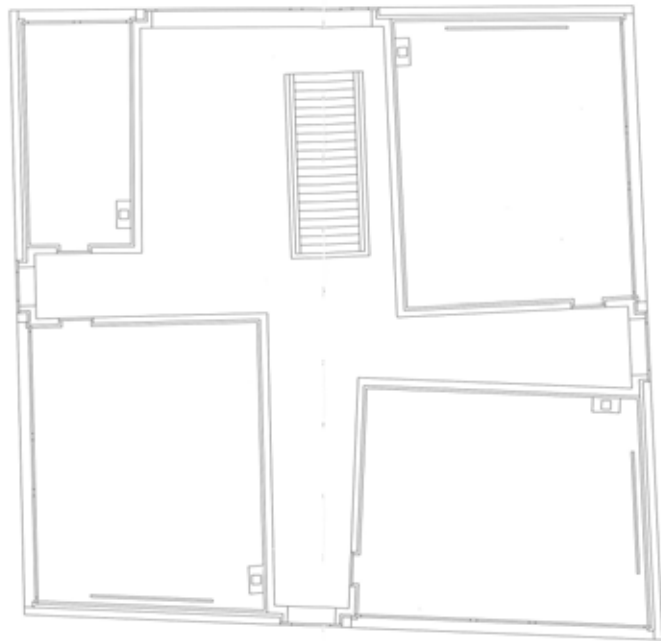
-öffentlich und  
anonym auf  
Konzeptstufe

-offen und  
kooperativ auf  
Projektstufe

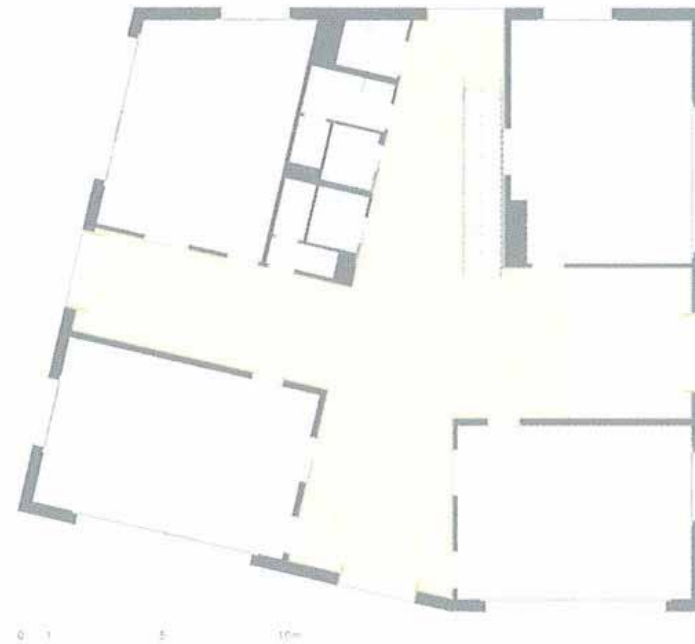
mehrstufige Verfahren



6. Die Besteller **wählen** die  
**Fachjury** sorgfältig  
nach klar formulierten  
**eigenen Kriterien**



Erschliessungszone Paspels, 1998



Grundriss OG 2

Erschliessungszone Welsberg, 2009





Erschliessungszone Paspels

Erschliessungszone Welsberg

Opfikon, 17.Mai 2011

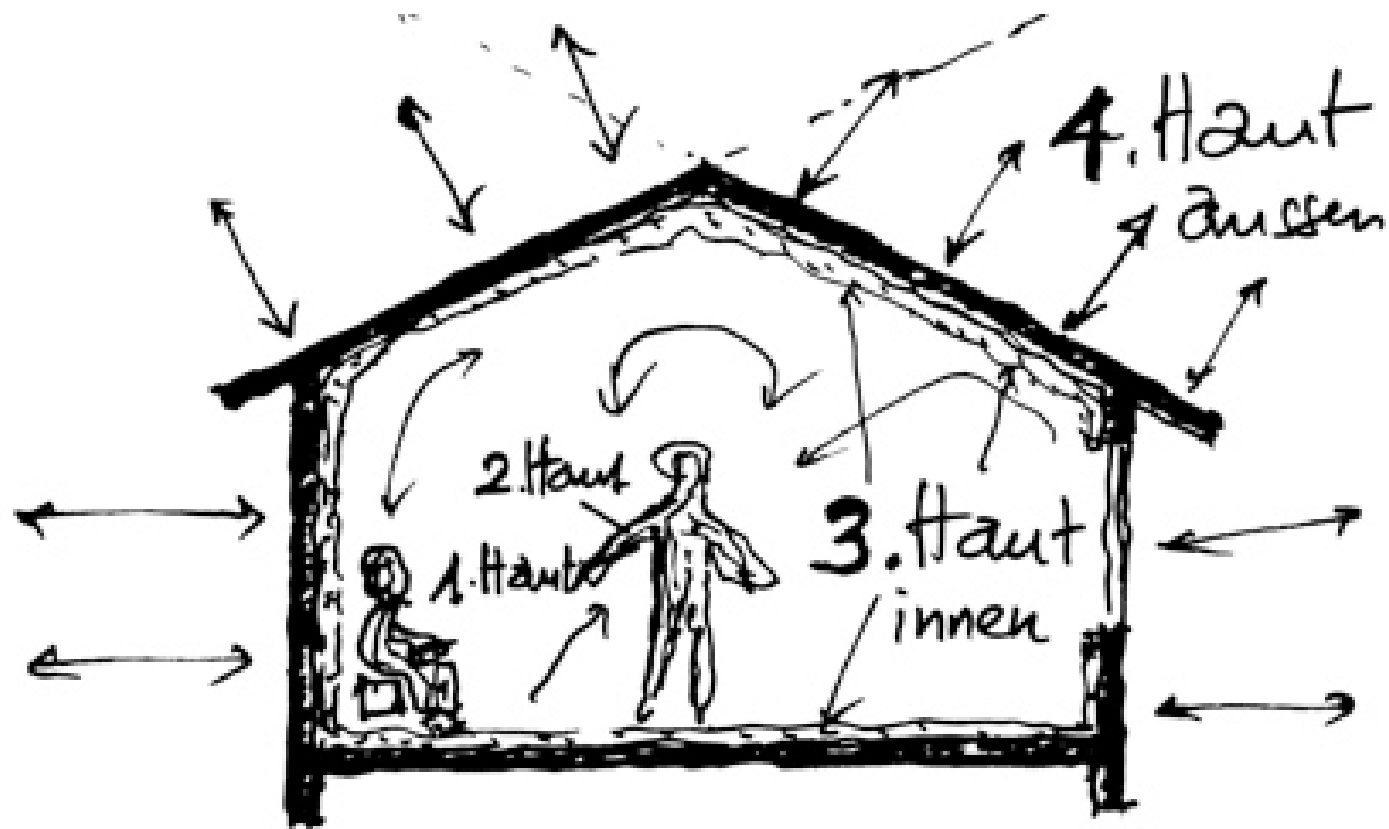
Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

25

7. Die „**Hoheitsgebiete**“ werden  
von Anfang an abgegrenzt:

3. Haut: **Nutzer**

4. Haut: **Architektinnen**



1. Anatomische Haut  
2. Kleidung

3. **Innenraumgestaltung** (innere Oberflächen, Möblierung)  
4. **Architektur** (Trag- und Raumstruktur, Fassadengestaltung)



Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

28



Opfikon, 17.Mai 2011

Urs Maurer, ArchiLecture &  
LeranScaping

29